



Fotos: Georg Trüb

Von Ottmar Görgen (Text/Fotos)

**E**s war einmal eine... Nein! Zuerst die Arbeit, dann zum Beginn der Geschichte.

### Ein Wintermärchen

Damals widmete ich mich der Brüniglinie der Schweizerischen Bundesbahnen im Massstab Hm. Doch leider wandelte sich das Vorbild immer mehr zur speditiven Vorortsbahn. Die Spatzen und Finken pfif-

fen es von den Dächern. So kam der Gedanke auf, wieder zur RhB zurückzukehren, mit dem Schwerpunkt Berninabahn.

Dort gibt es eine ebenso berühmte wie eindrucksvolle Dampfschneesleuder. Ein kompliziertes Ungeheuer, das dem Schnee mit Dampf zu Leibe rückt. Eigentlich beschäftige ich mich schon lange mit funktionsfähigen Modellschneesleudern, aber Live Steam? Also nur mit Dampf? Drei Jahre

prübelte ich im stillen Kämmerlein, nur mit kleinen Elektromotoren bewaffnet, um die benötigte Leistung zu ermitteln. Das sah aber nicht sehr vielversprechend aus. Meine bis dahin stärkste Dieselschneesleuder hatte 350 Watt am Ende der Kurbelwelle anzubieten. Die ersten provisorischen Schleuderräder waren nicht schwächer kapitulierten aber schon bei den ersten Flocken Nassschnee.